



Informationen der Tiroler Volkspartei



*Kinder sind unsere Zukunft, deshalb verdienen sie die beste Bildung.*

## Tirol ist Vorreiter.

### Recht auf Kinderbildung und Kinderbetreuung ab 2026.

Der Beginn der politischen Herbstarbeit steht ganz im Zeichen von Kinderbildung und -betreuung.

„Wir sind die Ersten in ganz Österreich, die ein Recht auf Kinderbildung und Kinderbetreuung umsetzen.“ Mit dieser klaren Ansage lassen Landeshauptmann Anton Mattle und Landesrätin Cornelia Hagele keinen Zweifel an ihrem Vorhaben. Der Vorstoß der Bundespolitik hin zu einem massiven Ausbau der Kinderbetreuung mit

viel mehr. Der Rahmen- und Zeitplan für die stufenweise Einführung des Rechts auf Kinderbildung und Kinderbetreuung steht und soll **ganzjährig, ganztäglich, leistbar** und vor allem **flexibel** sein.

#### Besser leben dank Pflege

Bereits im August hat Landesrätin Cornelia Hagele den neuen „Strukturplan Pflege 2023 – 2033“ präsentiert. Er sieht einen **massiven Ausbau** der mobilen und teilstationären **Betreuungsangebote** in Tirol vor. 700 zusätzliche Plätze in der Tagespflege, eine Aufstockung von derzeit rund 570 Plätzen auf knapp 1.700 beim betreuten Wohnen. „Wir wissen, dass die älteren Menschen so lange wie möglich in ihren gewohnten vier Wänden bleiben möchten. Das wollen wir ermöglichen“, betont LR<sup>in</sup> Hagele. Sie will **mehr Menschen für den Pflegeberuf begeistern** und freut sich über den Start der Pflegelehre in Tirol.

„Einfache, flexible und machbare Regeln!“

LH Anton Mattle

einer erfreulichen Finanzspritze kommt sehr gelegen. Aber Tirol macht noch

**Rasche Hilfe** bei Hochwasser und Sturmschäden. Danke allen Freiwilligen für ihren unermüdlichen Einsatz.



Seit 1. Juli ist die Hopfgartnerin **Katrin Brugger** die zweite Kitzbüheler VP-Abgeordnete zum Tiroler Landtag.



Tirol ist stolz auf seine Spitzensportler. Einer davon ist **Felix Gall**, der heuer bei der Tour de France in den Radsport-Olymp geradelt ist.



Jeden Donnerstag neu:

**Mattle** am Morgen.



Hintergrundinfos, Fakten und unser Landeshauptmann ganz persönlich. **Jetzt anhören!**

## „Reform nimmt Fahrt auf.“

Sebastian Kolland und Barbara Thaler im Interview

Im heurigen Frühjahr hat die Tiroler Volkspartei eine großangelegte Parteireform gestartet. Über den aktuellen Stand informieren Parteimanager Sebastian Kolland und Reform-Koordinatorin Barbara Thaler.

### Wie weit ist die Reform, was ist bisher geschehen?

**Sebastian Kolland:** Die Reform ist ein laufender Prozess, bei dem viele Schritte parallel passieren, vieles davon im Hintergrund. Aber wir kommen gut voran. Konkret haben wir die Kommunikation auf Vordermann gebracht, bedienen traditionelle Medien ebenso wie die ganze Bandbreite an Social Media und Podcasts. Mit unserem TirolUpdate auf YouTube und per WhatsApp versorgen wir Interessierte laufend mit Aktuellem aus der Tiroler Politik und haben allein heuer über unsere Social Media Kanäle schon mehr als eine Million Impressionen.

Auch unsere Mitgliederbefragung, übrigens ein Novum in der Parteigeschichte, zeigt, dass die Mitglieder mit unserer Informationsarbeit sehr zufrieden sind.

### Was sind weitere Schwerpunkte?

**Barbara Thaler:** Ein wichtiger Punkt ist die Öffnung der Partei. Wir holen immer wieder die Expertise von kompetenten Menschen außerhalb der traditionellen Parteistrukturen ein. So haben wir bereits intensiv mit betroffenen Personen aus dem städtischen Milieu über das urbane Tirol gesprochen, weitere Projekte sind geplant. Es ist kein Geheimnis, dass wir in diesem Bereich nachschärfen müssen, sowohl inhaltlich als auch personell.

### Wird der urbane Raum in der Parteistruktur seinen Niederschlag finden?

**Sebastian Kolland:** Mit Sicherheit, in welcher Art und Weise ist aber noch offen. Einmal wollen wir den spezifischen Herausforderungen in städtischen Gebieten wie Wohnen, Verkehr, Sicherheit oder Integration mehr politisches Gewicht verleihen. Aber urbane Politik geht für uns weit über räumliche Dimensionen hinaus. Urban ist viel mehr, es ist ein Lebensgefühl, das sich überall in Tirol zeigt - massiv verstärkt durch neue Lebens- und Arbeitsmodelle. Daher geht es insgesamt um eine urbane Politik für das ganze Land.

### Im Zuge der Reform sollen Fachausschüsse eingerichtet werden. Könnt ihr das kurz erläutern?

**Sebastian Kolland:** Fachausschüsse sind im Parteistatut vorgesehen, um für größere Themen inhaltliche Grundlagen, Positionen und Handlungsvorschläge zu erarbeiten. Derzeit sind Ausschüsse für fünf zentrale Politikfelder geplant, sie werden erstmals in der Tiroler Volkspartei eingerichtet und sind ein Kernelement der Reform. Sie betreffen Struktur, Inhalt und Partizipation.



**Barbara Thaler:** Kurz gesagt, wir diskutieren über Themen der Zeit und denken über das Tirol von morgen nach. Mit kritischem Blick, abseits ausgetretener Denkpfade, bewusst in einem unkonventionellen Rahmen und mit Leuten von außerhalb der Partei. Aber indem diese Think-Tanks offiziell in der Struktur der Partei verankert werden, gehen wir hier einen völlig neuen Weg.

### Was sind die nächsten Schritte?

**Sebastian Kolland:** In diesen Wochen finden die Kick-offs für die restlichen drei Fachausschüsse statt, zwei waren schon. Im Moment analysieren wir Veränderungen in der Wählerstruktur. Da gibt es zum Teil drastische Verschiebungen, auch für die politische Arbeit. Insgesamt müssen wir Antworten finden, wie wir als Volkspartei mit den enormen Umwälzungen in allen Bereichen umgehen. Was kann und muss bleiben, was muss sich ändern?

**Barbara Thaler:** Letztlich gibt es eine gemeinsame Aufgabe: die Volkspartei so zu gestalten, dass sie die starke bürgerliche Partei für die Tirolerinnen und Tiroler bleibt.





# Für unsere Kinder: Lernen von den Besten



Finland ist einer der Vorreiter was Kinderbildung und -betreuung betrifft. Ganz nach dem Motto ‚Lernen von den Besten‘ haben sich LH Anton Mattle und LR<sup>in</sup> Cornelia Hagele gemeinsam mit ExpertInnen vor Ort in Helsinki ein Bild der dortigen Errungenschaften im Bereich Kinderbildung und -betreuung gemacht. Neben zahlreichen Terminen mit ExpertInnen und in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen hat es für die Tiroler Delegation einen detaillierten Einblick von der **Chancengleichheit** über eine **frühe und individualisierte Förderung** aller Kinder bis hin zu einer **qualitativ hochwertigen, pädagogischen Ausbildung** gegeben.

Die **Herbstklausur der Tiroler Landesregierung** stand im Fokus des Rechts auf Kinderbildung und Kinderbetreuung: Alle Kinder ab zwei Jahren sollen in Tirol ein **Recht** haben, dass ihnen ein **hochwertiger, bedarfsgerechter, leistbarer, ganzjähriger und ganztägiger Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsplatz** zur Verfügung gestellt wird - im Wohnort, in der Region, entlang des Arbeitsweges oder am Arbeitsort der Eltern. Das schafft für die Kinder in Tirol die **beste frühkindliche Bildung** und für die Eltern **echte Wahlfreiheit**.

Präsentiert worden ist das Maßnahmenpaket im **Kinderbildungszentrum Kolsass**.

Die Gemeinden Kolsass, Kolsassberg und Weer haben dort ein Vorzeigebispiel für gemeindeübergreifende Kinderbildung und Kinderbetreuung geschaffen. Auch bei der **Klubklausur der Tiroler Volkspartei** in Mils bei Hall haben sich LH Anton Mattle, LR<sup>in</sup> Cornelia Hagele und LGF Sebastian Kolland gemeinsam mit Standortbürgermeisterin Daniela Kampfl ein Bild vom Kinderbildungs- und -betreuungsangebot vor Ort gemacht. Das Angebot bestimmt auch die Attraktivität einer Gemeinde. Denn gerade für junge Familien ist ein Bildungs- und Betreuungsplatz für ihre Kinder entscheidend, ob sie in einer Gemeinde bleiben und dort arbeiten.

## Hast du gewusst?

- ▶ **50 Millionen Euro** nimmt Tirol für die Einführung eines Rechts auf Kinderbildung und Kinderbetreuung **bis 2026** in die Hand
- ▶ 20 Millionen davon fließen in **Infrastruktur**, 30 Millionen sind für **PädagogInnen** vorgesehen
- ▶ mit einem Betreuungsschlüssel von **1:10 im Kindergarten** und **1:6 in der Kinderkrippe** ist Tirol schon lange bei den Besten in Österreich
- ▶ aktuell liegt die Betreuungsquote für **0-2-Jährige** bei 29,6%, bei **3-5-Jährigen** bei 96,1%

An alle Tirolerinnen und Tiroler

## Wir sind die Ersten!

Die Umsetzung eines Rechts auf Kinderbildung und Kinderbetreuung hat man der Tiroler Volkspartei nicht zugetraut. Dabei waren es vor allem schwarze Verantwortungsträger in den Gemeinden, die in den letzten Jahren das Angebot enorm ausgebaut haben. Tirol ist Vorreiter und hat den besten Betreuungsschlüssel aller Bundesländer. Das garantiert hohe Qualität.

Trotzdem haben wir uns mit dem Thema nicht immer leicht getan. Mir ist es ein Anliegen, dass wir eine Familienpartei sind, die den Eltern eine echte Wahlfreiheit ermöglicht und unseren Kindern den Weg für die Zukunft bereitet. Dafür braucht es Kinderbildung und Kinderbetreuung. Warum? Weil Kinder schon früh die beste Bildung verdienen und Bildung meint nicht das Schulbuch, sondern das Zusammenleben mit anderen Kindern zu lernen. Aber auch, weil Tirol jedes Potenzial an Arbeitskräften braucht und die hohe Teilzeitquote in unserem Land nicht von ungefähr kommt.



Deshalb habe ich vor der Landtagswahl eine neue Linie festgelegt und versprochen, ein Recht auf Kinderbildung umzusetzen. Wenn ein Kind einen Platz braucht, soll es einen bekommen. Aber hat der Toni Mattle immer schon so gedacht? Nein, auch ich habe in meiner Anfangszeit als Bürgermeister von Galtür einer Gruppe engagierter Eltern eine Absage für eine Kinderkrippe erteilt. Wenig später habe ich auf einer Reise in Finnland den skandinavischen Zugang kennengelernt und meine Haltung überdacht. Zurück in Galtür habe ich die Familien bei ihrem Vorhaben unterstützt und unsere Gemeinde bekam ein neues Betreuungsangebot. Finnland war auch das Ziel einer Delegationsreise, um von den Besten zu lernen. Zurückgekommen sind wir mit einem Konzept, das Tirol zum ersten Bundesland mit einem Recht auf Kinderbildung und Kinderbetreuung für Kinder ab zwei Jahren machen wird.

Ich kann allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern ihre größte Sorge nehmen: Es wird keine Klagen geben. Das Tiroler Modell zielt auf die Vermittlung eines Betreuungsplatzes ab und basiert auf gemeindeübergreifenden, regionalen und praktischen Lösungen mit allen Möglichkeiten, die wir haben: private, betriebliche und öffentliche Einrichtungen im Wohnort, in der Region oder am Arbeitsort der Eltern, Tageseltern und wenn notwendig temporär auch mit Gruppenüberschreitungen und einfachen individuellen Lösungen. Ein Kind mehr, muss künftig einfacher möglich sein - die Gemeinden wissen wovon ich spreche. Dass Bundeskanzler Karl Nehammer angekündigt hat, 4,5 Milliarden in die Kinderbetreuung zu investieren, bestärkt unseren Weg. Tirol wird bei den FAG-Verhandlungen jedenfalls die Stimme der Kinderbetreuung sein.

Neben Geld für die Gemeinden braucht es vor allem gut ausgebildetes Personal. Dafür wird es Verbesserungen und Investitionen in die Ausbildung geben. Wir haben aber in Finnland gesehen, was wirklich hilft: Wertschätzung. Eine Kinderkrippe ist die erste Bildungseinrichtung im Leben eines Kindes, keine Aufbewahrungsstätte. Es heißt Pädagogin und Pädagoge, nicht mehr „Kindergartentante“. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kinderbetreuungseinrichtungen verdienen ein hohes Ansehen in unserer Gesellschaft. Immerhin vertrauen wir ihnen das Wertvollste an, das wir haben: unsere Zukunft.

Ab Herbst 2026 soll das Recht auf Kinderbildung und -betreuung greifen. Das ist ein realistischer Ansatz, um die notwendigen Plätze zu schaffen. Die Politik muss Familien aber nichts vorschreiben oder sie zu etwas zwingen. Das ist Eigenverantwortung. Das ist Wahlfreiheit. Das ist Volkspartei.

Euer Toni Mattle

# Mitglieder-Befragung super gelaufen

1.654 Personen haben bei der ersten online durchgeführten Mitgliederbefragung der Tiroler Volkspartei teilgenommen. Diese hohe Beteiligung hat alle **Erwartungen übertroffen**. Sie zeigt das große Interesse an der Arbeit der Tiroler Volkspartei – und auch die Ergebnisse geben Anlass zur Freude. So wird beispielsweise die Informationsarbeit sehr positiv bewertet.

„Wir werden dieses Instrument künftig **regelmäßig nutzen, um unsere Mitglieder aktiv einzubinden**. Die Ergebnisse werden dann in unsere Arbeit einfließen“, freut sich Landesgeschäftsführer Sebastian Kolland über die positive Resonanz, ebenso wie über konstruktive Kritik und Hinweise, was man in Zukunft besser machen könnte.

## „1.654 mal Danke für's Mitmachen.“

LGF Sebastian Kolland

Diesmal stand die Kommunikationsarbeit der Volkspartei im Mittelpunkt. Erfreulich dabei: 78 % fühlen sich ausreichend informiert, 22 Prozent wünschen sich noch mehr Informationen. Dabei sollte die Kommunikation verstärkt über **persönliche Gespräche, Veranstaltungen und WhatsApp** erfolgen. Die Möglichkeiten zur Mitarbeit sehen 70 % als ausreichend, 30 % möchten mehr Mitarbeit. Um als Parteimitglied Einfluss zu nehmen, bevorzugen mehr als zwei Drittel der Befragten den **direkten Kontakt zu PolitikerInnen**, gefolgt von der Teilnahme an Veranstaltungen sowie einer aktiven Mitarbeit in der Partei.

Im Hinblick auf die politische Arbeit müsste laut mehrheitlicher Meinung in den Bereichen Wohnen, Gesundheit und Pflege, Bildung und Kinderbetreuung, Mobilität und erneuerbare Energien mehr getan werden. Bei den offenen Fragen werden Maßnahmen gegen die Teuerung, mehr Kontrolle und Transparenz sowie Korrekturen beim politi-

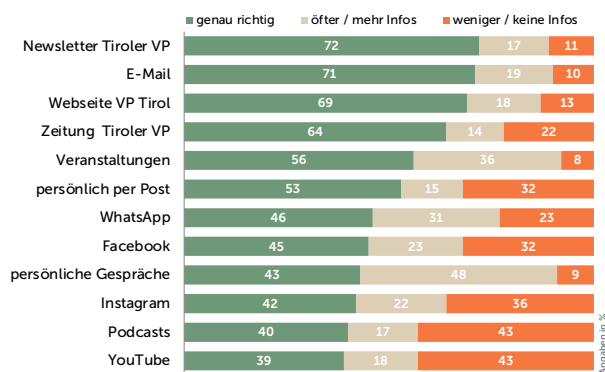
schen Stil am häufigsten genannt.

Was das **Image** betrifft, so wird die Tiroler Volkspartei großteils als traditionelle, **verlässliche Partei mit Handschlagqualität** gesehen, die insgesamt gute Arbeit leistet, viel weiterbringt, ein klares Profil hat und volksverbunden ist. Die Ergebnisse zeigen aber auch, dass in puncto Modernität, Offenheit oder

Zukunftsorientierung noch Aufholbedarf besteht.

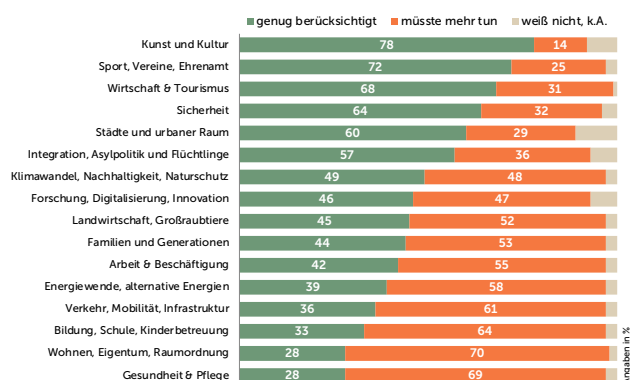
Dieser Befund der Mitglieder bestätigt die laufenden Bemühungen, die Partei zu öffnen sowie einer tiefgreifenden Reform zu unterziehen.

## Bevorzugte Nutzung der Informationskanäle



Die Mitglieder wünschen sich mehr Informationen über **persönliche Gespräche, Veranstaltungen und WhatsApp**.

## Politikfelder und Lebensbereiche Einsatz der Tiroler VP



Für Mitglieder und Regierung gleichermaßen wichtig: **Kinderbetreuung, Wohnen sowie Pflege**.





## Besser leben mit Betreuung.

Deine tiroler volkspartei

Unsere Infoabende zum Thema Pflege.

### Wir sind auf Pfl egetour in ganz Tirol!

Beste **Pflege** für die Tirolerinnen und Tiroler – das ist unser Anspruch. Welche **Neuerungen und Innovationen** es in diesem Bereich gibt, und mit welchen Rahmenbedingungen wir die Pflege zukunftsfit machen, das erläutert Gesundheitslandesrätin Cornelia Hagele gemeinsam mit ExpertInnen bei der **Tiroler Pfl egetour 2023**.

Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, in der Pflege für alle TirolerInnen zugänglich und qualitativ hochwertig ist und gleichzeitig **Altern in Würde** ermöglicht. Zusammen schaffen wir eine Pflegelandschaft, die den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht wird.

## Rückblick Sommergespräche

Ehrliche und offene Gespräche, Begegnungen auf Augenhöhe – das war das Motto der heurigen **Sommergespräche der Tiroler Volkspartei** mit Landeshauptmann Anton Mattle. Von Ende Juli bis Anfang September waren wir in allen Bezirken Tirols unterwegs.



## Unser WhatsApp Service!

### So geht's:

1. Speichere die Nummer **+43 (0) 664 839 78 71** unter „Tiroler Volkspartei“ in deinem Handy als Kontakt ein.
2. Sende uns eine Nachricht mit „**Start**“.
3. Du bekommst von uns **aktuelle Neuigkeiten** aus Tirol und **exklusive Hintergrundinformationen** direkt aufs Handy!



Österreichische Post AG/Sponsoring, Mail 162040822 S

**Impressum Tirol News** – Informationen und Positionen der Tiroler Volkspartei, September 2023;

**Für den Inhalt verantwortlich:** Sebastian Kolland, Tiroler Volkspartei; Redaktion: Kathrin Baumann, Sebastian Kolland, Klaudia Scheiber; Grafik: Carina Peer; Fotos: Fischler, Fitsch; Produktion: Swerakdruck GmbH, Innsbruck; Anschrift für alle: 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4, Telefon +43 (0)512/53 90-0, E-Mail: buero@tiroler-vp.at

Personenbezogene Daten nutzen wir ausschließlich laut unseren Bestimmungen zum Datenschutz und geben sie keinesfalls an Dritte weiter. Nähere Infos unter: [www.tiroler-vp.at/datenschutz/](http://www.tiroler-vp.at/datenschutz/)